

# **Last Chane for one last dance**

## **Wahrscheinlich Saso/Yu(eigener Chara)**

Von \_Coyote\_

### **Kapitel 11: Aussichtslos**

#### Aussichtslos

Sasori hatte Yu mitgenommen, in der Hoffnung, si wüsster etwas, was in dieser Akte stand. Für die Blauhaarige war es schon schlimm genug, da sie den Mörder ihrer Brüder gefunden hatte, oder besser er war hier hergekommen.

Eigentlich wollte Yu ihn sofort angreifen, da ihre Kräfte sich schon regeneriert hatte, aber ihr Körper schien ihr nicht gehorchen zu wollen und so hing sie schlaf auf Sasoris Rücken der langsam weiter vorwärts schritt. Das Mädchen auf dem Rücken sagte nichts und das war ihm auch recht so. Deidara folgte seinem Danna nicht und blieb im HQ. Alle anderen waren unterwegs um ihre Aufträge zu erledigen.

Unterwegs trafen Pein, Konan, Kakuzu, Hidan, Itachi und Kisame auf den rotbraunhaarige, alle blieben stehen und betrachteten das Mädchen auf seinem Rücken. Sasori mochte es nicht wenn er im Mittelpunkt stand. Ihm war es schon recht, wenn Deidara auf den Nerven herumtanzte und auch noch behauptete, dass seine Technick etwas mit Kunst zu tun hatte.

Als es ihm zu but wurde, versuchte er sich von der Gruppe zu lösen, es reichte schon das Hidan sie so belustigt ansah, was nur heißen konnte, dass er dieses Mädchen Jashin opfern wollte. Und genau da hatte er recht, Hidans Blick konnte man kaum von dem Mädchen losreisen. Bis Kakuzu ihn hinter sich herzog. Der weißhaarige protestierte laut dagegen und Kakuzu schien das kaum zu kümmern. Warum sollte es ihn kummer war ja nicht er der an Jahsin glaubte.

Shikamaru, der immer noch keinen Hinweis hatte, wo sich Yu befinden könne, bereitete sich darauf vor in die Wüste aufzubrechen. Für ihn war es Tagsüber zu heiß, weswegen er auch beschlossen hatte Nachts zu reisen und weiter zu suchen.

Später, als der mod die Wüste erleuchtete fand er nach einem einstünigen schnellen Marsch, genau an der stelle wo Yu gelegen hatte, ein paar Utensielen, die sie fallen hat lassen, also sie bewusstlos wurde. Der Wind war kalt und wirbelte den Sand auf und in die Luft, um ihn wo anders hin zu transportieren.

Nach einer weile fand er gar nichts mehr, keine Spuren, nichts. Nicht einmal einen hauch von einem Hinweiß. Für einen kurzen Moment verdunkelten ein paar Wolken den Mond und für Shikamaru war klar, das es nichts mehr bringen würde, aber einfach

so aufgeben? Nein, aber auch wenn er dachte, sie war scho über alle Berge, so suchte er noch die ganze Nacht weiter, bevor er ein Lager in der Nähe einer Oase und Felsen errichtet hatte. Das bot ihm wenigsten schutz.

Die Akatsuki reisten zu siebt weiter, auch gegen Yu's Willen, den sie eh nicht beachten würden. Hidan grummelte so vor sich hin, da Kakuzu ihm mal wieder nervte, wie wichtig Geld sei. Er würde jetzt am Liebsten die kleine auf Sasoir's rücken Jashin opfern, aber da würde sicher Sasori was dagegen haben. Die blauhaarige dachte auch nciht einmal daran zu fliehen, weit würde sie ja eh nicht kommen. Immerhin waren die zu siebt und sie, sie war allein. Gegen zwei war das ja klein problem, aber gegen sieben? Die 18-jährige nahm die Umgebeung nicht einmal mehr so richtig wahr, sie registrierte nur, dass sie nicht mehr in der Wüste waren sondern in eiem Wald. Da es Nacht war, wusste sie nicht mehr wo sie war, aber schlafen wollte sie nicht, nciht wenn der Mörder ihrer Brüder anwesend war.

Pein lief neben Sasori her, während Konan neben ihm lief und neugierig das Mädchen betrachtete. Der Oranghaarige und die fast ganze Puppe unterhielten sich mit knappen Sätzen, auch wenn Yu sich nicht für das Gespräch interessierte, hörte sie alles mit. Als ihr Name fiel horchte sie auf und lauschte gespannt. "Ich denke nicht, dass sie eine von ihnen ist und gewiss auch keine Yukitaka..", sagte pein und besah sich das Mädchen. Sasori schwieg darauf udn lief weiter. Yu spürte den Blick von Pein in ihrem Rücken und war froh, dass ihr gesicht von ihm weg lag, aber dafür griste sie ein gewisser jashinist an.

Weitere stunden vergingen und Yu's Kräfte hatten sich derweilen erholt und regeneriert, konnte aber ncihts bewegen, keine Arme, nicht einmal die Beine konnte sie bewegen. Im HQ angekommen verschwand Sasori sofort in seinem Zimmer, wo ihm ein nervender Deidara entgegen sah. "Das ist doch..", bekam der Blonde Iwa-nin heraus und sah seinen Danna ungläubig an. Asakuna sah ih nur an und nickte, da der rotbraunhaarige dachte, sie würde schlafen, legte er sie auf sein Bett und verließ wortlos das Zimmer. Deidara beobachtete Sasori und seufzte kurz auf, als jener den raum verlassen hatte, nur kurz sah er zu dem Mädchen, das im Bett seines Meisters lag und ruhig schlief, wie es den anschein hatte. //Sasori ist schon komisch.... aber so ist er eben schweigsam wie immer und spricht nur das nötige...//, ging es Deidara durch den Kopf, aber hierbleiben wollte er auch nicht und verließ auch das Zimmer, nur etwas Fluchtartiger als sein Sempai.

Die beiden suchten sich für heute ein anderes Zimmer, auch wen sie nicht über das Mädchen herfallen würden, sie wollte sie einfach alleine lassen damit sie wenigsten nicht deren geschnarche anhören musste. Yu, die nun das zweitemal die Tür verahm setzte sie sich langsam auf und sah sich vorsichtig im Zimmer um, konnte aber kaum wegen der Dunkelheit etwas erkennen. Irgendwo im Zimmer sah sie dunkle Umrisse, die ihr unheimlich erschienen, weshalb sie sich dan doch lieber wieder hinlegte und die Augen schloss.

Am nächste morgen schlief sie immer noch, da sie noch über einiges nachgedcht hatte ud erst recht spät eingeschlafen war. Da das Zimmer doch recht kalt war, war ihre schlafposition gut nachvollziehbar. Yu hatte sich zusammen gezogen und die beine angezogen, was sie auch ein wenig wärmte, aber auch nicht besonders viel half. Sasori hatte das Zimmer betreten, nachdem er gefrühstückt hatte und Tobi erfolgreich ignoriert hatte, um an seiner Kampfmarionette Ebisawa zu basteln. Er sah auf das Bett

und bemerkte, dass Yu noch immer schlief. //Egal sie wird müde gewesen sein.....//, dachte er sich und machte sich an die Arbeit.

Yu die sich umdrehte zog einen bösen Blick auf sich, der von Sasori kam, aber als er merkte, dass sie noch schlief drehte er sich wieder um, aber Yu schien das gar nicht mit zu bekommen und schlief ruhig weiter. Später jedoch öffnete sie doch die Augen und erwartete, dass sie in der Wüste aufwachen würde, da sie meinte, sie habe sich das gestern doch eingeblendet. Aber jetzt fand sie sich im Bett vor in das sie sich kuschelte. Sasori saß ruhig am Boden, während er an Ebisawa herum experimentierte um seine Fertigkeiten noch zu verbessern.

Vorsichtig und leise stand Yu auf und schlich sich von hinten an ihn heran und beobachtete seine Arbeit. "So wird das nichts..", flötete sie fröhlich in sein Ohr, nachdem sie sich hingeküsst hatte. Sasori zuckte zusammen, er hatte gedacht sie würde noch länger schlafen, aber wie war sie so schnell hinter ihn gekommen, das fragte er sich jetzt im stillen. Sofort drehte er sich um und sah in ihre eisblauen Augen, die ihn gar nicht überrascht anblickten, sondern seine in ihre. "Wenn du sie so vernetzt gehorcht sie dir nicht mehr richtig und alles wird komplizierter.", sagte sie und schüttelte den Kopf. Er schüttelte kurz den Kopf, ihm wurde klar das er nicht aufgepasst hatte, als sie hinter ihn trat, dass konnte das aus für ihn bedeuten, wenn das öfter vorkommen sollte. "Lass mich mal..", seufzte sie und schob Sasori ein wenig beiseite und besah sich Ebisawa. Mit einem etwas skeptischen Blick überprüfte sie alles und vernetzte einige Sachen mit einander, aber dazu brauchte sie nur wenige Handgriffe. Sie setzte sich in gerader Sitzposition auf und meinte dann, dass sie fertig wäre. "Ebisawa müsste jetzt um einiges beweglicher sein...", sagte sie und stand auf. "Was....", war Sasoris Antwort darauf, da er nicht wusste, was sie mit seiner Kampfmarionette gemacht hatte.

Die Stunden vergingen und Yu blieb auf dem Zimmer der beiden, sie musste genau überlegen was sie tat den so einfach abhauen war nicht möglich. Vielleicht wollte sie nicht abhauen, denn ihr Blick hob sich vom Boden und starrte die Wand an. Ihr finsterer Blick war sogar noch finsterer als der von Itachi wenn er sauer war. Sie hatte ihn gefunden, den Kerl, der ihre Brüder auf dem gewissen hatte. Sie brauchte einen Plan und Zeit sehr viel Zeit wenn nötig.